



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXIII. Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg erneuet die Belehnung der von Alvensleben mit dem Anfall der Güter der von Honlage und der Meltzinge, am 10. Januar 1495.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CCXII. Kurfürst Johann befehlt die von Alvensleben zu gesamter Hand und gestattet ihnen, in Ansehung der Lehnsempfangung und Ertheilung von Apterlehnen ein Familien-Seniorat zu errichten, am 16. Dezember 1494.

Wir Johans etc. Bekennen —, Das wir vnsern rettenn vnd liebenn getrewenn wernern vnd diderich vonn Aluesleuenn, altenn gebharts seligenn Sonen zu Gardeleg, Buffenn, ritter, vnserm obermarschalck, vickenn, albrechten vnd Gebhartenn, Ludloffs seligenn Sonen, Hannsen, vickenn vnd Boffenn, Gebharts seligenn Sonen, zu Calue, Friderichen zu Caluorth vnd Boffenn zu arxleuenn, allenn vonn aluefsleuenn genant, Brudern vnd vetternn, vmb irer getrewenn willigen dienst willenn, die sie vnserm liebenn herrn vätternn, auch andern vnsern vorfarnn Marggrauen zu Brandenburg vnd vns bissher getann habenn vnd forder woll thun sollenn vnd mogen, auch vonn funderlichen gunst vnd gnadenn weggen, die Slosser Gardeleg, Calue vnd arxleuenn mit sampt allen Irn dorffern, mollenn, holtzernn, wassernn, weidenn, fischeienn dar zu gehorend vnd alle andere dorffer, guter vnd zubehorung, nichts aufgenomen, die sie vonn vns, vnserm vatter vnd vorfarnn seligenn vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu lehenn haben, zu rechtem manlehenn vnd gesampter hand, wie gesampter hand recht vnd gewanheit ist, gnediglichen gelihenn haben vnd leihen In vnd Irn rechtem menlichen leibshennserbenn die obgnante Sloffe etc. Wir haben In auch die fundern gunst vnd gnad geton, so oft vnd dick der oldest vonn aluefsleuenn auß dem geschlecht tods halbenn abgett vnd stirbt, das alsdann der oldest nach Im mit sampt den andernn, des elternn verstorbenn sein, die lehenn vnd gesampten hand vonn vns empfhann vnd forder die achter lehenn den Jhenenn, so die gutter vonn Inn habenn vnd besitzenn, vonn Irer aller wegenn leihenn solle vnd moge, als der gnant Boffe, ritter, vnser obermarschalck, der oldeste, vonn wegenn andern seiner vetternn, obenant, nebenn den vorbenambtenn Gebhart vnd Ditterichen vonn aluefsleuenn der gesampten hand am Sloffe Gardeleg mit seiner zubehorung vnd andern Irn gutternn volg gethann vnd die zu lehenn empfangen hat, doch vns, vnsern erbenn vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg an vnserm vnd sunst einem Iderman an seinem rechten onshedlich. Zu vrkunth etc. actum Coln an der Sprew, am dinstag nach Lucie, anno Im LXXXVIII. Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 71.

CCXIII. Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg erneuet die Belehnung der von Alvensleben mit dem Anfall der Güter der von Honlage und der Melzinge, am 10. Januar 1495.

Wy Hinrick, van Gades gnaden Hertoghe tho Brunfwig vnd Luneborg, zaligen Hertoghen Otten Sone, bekennen openbar in düsselme breue vor vns, vnse Eruen, Nakomen vnd

vor als weme, So de hochgeborne Furste Ern Otte, tho Brunswig vnd Lüneborg Herthoge, vnse zelige her Vater, na vormelde Zegel vnd breue Ludolue, Buffen vnd Geuerde van Aluenfleue, gebroderen, ein ghedinge hadde gheuen vp sodane Lehguder, alse Laurenz von Honlage vnd de Meltzing, vnse Mann, van vnser Herschop Lüneborg tho lehne dragen. Dem nach hebben wy nu Ern Ludolue, ritter, vnnnd Corde, Ern Buffen sone, Vicken, Alberde vnd Geuerde, Ludolues sone, Ern Buffen, Doctor, Hanse vnd Vicken, Geuerdes Sone, alle geheten von Aluenfleue, gebroder vnd Veddern, vnd ohre lieues lehns Eruen dorch sonderge Gunst vnd thoneinginge, de wy tho öne draghen, ok vm trauen denst, de se vnfen Voreldern gedan hebben vnnnd vns nu fort wol können don, hebben belehnet vnnnd belehnen jegenwardighen, in vnnnd mit craft düßses vnfes breues, mit alsodanen lehngudern, alse Laurenz von Honlage, Hans, sin Sone, Jost vnd Erick Meltzing, geuedderen, von vns vnd vnsem Furstendome Lüneborg to Lehne hebben vnd draghen, mit sodanen vnderfchede, wanner gnanten von Honlage edder de Meltzing lunder Lehneruen in God vorstoruen sin, edder welk ör parth van den erst in God vorsteruet, den vnnnd nicht eher sick sodaner Guder, alse Lehnrechtes recht is, tho gebrende. Düßses schullen vnnnd willen wy bouenschreuen Furste ore bekennige Here vnnnd Warende wesen vor als weme, vnd hebben des to mehrer orkunde vnse Ingesegel wiliken heten hengen an düßsen breff, nah Cristi vnfers Heren geborth veyerteinhundert Jar, dar na im viff vnd negentigsten Jar, am Donnerstage na der hilligen dryer Koninghdage.

Gercken's Cod. VI, 677.

CCXIV. Heinrich, Bischof von Minden, bekundet, daß Ludolph, Comthur zu Wietersheim, einen Tausch mit seinem Stifte geschlossen habe, am 16. März 1495.

Wy Hynrick, — bisschop to Mynden, bekennen — dat wy vnz — vordregen hebben myt dem erbaren Herr Ludolph van Alweßleue, nu tor tyd Cumptur desz hufelz to Witerzen, so dat he vnz vnd vnzen sichte — hefft — ouergegeuen de floden molen —. Darvor hebbe wy den vorbenompten Heren Ludolphe to behoff desz hufelz to Witerfen to ener — wederstadinge gewifet etc. — na ghehort Christi — Dusent verhandert, darna in dem viff vnnnd negentigsten Jare, an dem Maendage na Reminiscere.

Aus Wohlbrück's Sammlung S. 152.